

Dessen zue wahrer Zeugnuss hat vorgemelter Landtvogt sein eigen Jnsigel hierauff getruckht undt nebens dem Landtschreiber mit eigener Handt underzogen ...
[Es folgen das Siegel von Trinkler sowie die Unterschrift von Beat Jakob I. Zurlauben]

Jch Johann Peter Trinckler disser Zeitt Re[g]lierendter Landtvogt der Nideren undt Oberen Freyen Ampteren bekhän wie obstadt".

- 1) Um das Zitieren der einzelnen Abschnitte zu erleichtern, entschloss man sich - die Druckvorlage war leider bereits fertiggestellt -, ausnahmsweise die einzelnen Kundtschaftsaufnahmen am Schluss des jeweiligen Abschnittes mit einer Ziffer in eckiger Klammer zu versehen.
- 2) s. AH 49/2, Pt. 12
- 3) In AH 49/2, Pt. 40 heisst es: Hans Leuthard von Muri
- 4) Platz ausgespart

Original, mit Siegel von Johann Peter Trinkler - AH 44, 297-308

143

1628 März 10.

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN¹ IM STREIT ZWISCHEN HANS RUDOLF IMHOF, WIRT ZUM ADLER, UND JAKOB MEIENBERG, "WIRT UFDER [RATHAUS-]STUBEN", [BEIDE IN BREMGARTEN] A

"Redt Uli Bachman von Althüseren ([Hans] Ruodolphs vom Hoff [Imhof] alter Knecht) bey sinnen trewen und ehren, dass er offft und dickh Jm Oberen Elsass bei der grossen Sinni [amtliche Eichstelle] Win Jnkaufft und heimgeführt unnd Sin meister Hans Ruodolph vom Hoff, eben von demselbigem win Jacoben Meyenberg dem Stubenwirt zuo kauffen geben habe, Jnn hochem preys und werth für Niderbürger unnd dis bei der Kleinen Sinni etc. Er Sey auch von Sinem meister obgemelt edtlich mahlen gefragt worden, ob die Herren Umbgelter bei Jhme gewessen und des Wins halber gefragt haben? Und So er geantwortet, Neyn, habe er Jhn geheissen, Er Soll [2]8 oder 29 Ohmen, [2]6 oder 27 Ohmen anzeygen, dann Er edtlichen widerumb z'fässlen wölle verkauffen, hab denselbigen doch nachwerts allen Jnn Sin Keller inglegt undt verwirtet etc.

Hans Meyer von Waltischwil zeigt an, dass er vor edtlicher verflossener Zit mit Poli Burkhardt (Uli Bachmans Jetziger meister) gehn Schongen gangen, da sie dann under anderem auch von Jacob Meyenberg und dem Adlerwirt seyen z'reden kommen. Hab Poli zuo Jme Meyeren gsagt, wann Jacob Meyenberg uf der Stuben wüste, was sin Knecht von dem Adlerwirt redte, er wurd Jhn bald zalt haben unnd were Jhme villicht nit ein batzen schuldig. Was aber der Knecht sinem meister gsagt sey Jhme nit bewüst, hab Jhn auch nit witters fragen wöllen, und witeren bricht könne er nit geben. 2

Hans Wit [With] ab Stafflen [Staffeln] bezügt, dass er mit Uli Bachman (des Adlerwürts altem Knecht) uf ein Zit gangen, nachdem er von dem Adlerwirt usgstanden und Jhne gfragt, wie es kumme dass er nit mehr Jnn das Elsass fahre? Hab Jhme Uli obgenant geantwortet, wie das Jhme sin meister zuom Adler edtlich underschidlich mahl das gelt nit forzelt, und also uhrwissendt mit Jnns Elsass gschickt, und was Jm dann am gelt ermanglet begehrt Er Jhme an sinem Lydtlohn abzuziehen. Unnd wann Jacob Meyenberg, der Stubenwirt wiste, wie der Adlerwirt Jhn übernommen und mit Jhme umgangen, da er Jhme Oberbürger bei der Kleinen Sinni für Niderbürger z'kauffen geben, er würd Jhme denselbigen nit also tewr bezahlen. Und zuo dem, wann er us dem Elsass kummen, hab sin meister zuom Adler vilmahl ein fass oder zwey Jm huss oben lassen liggen, als wann er schon anderen weg verkaufft were, unnd wann die Herren Umbgelter us dem Huss kummen, hab er dieselbigen auch Jnn sinen Keller gelegt, und den Win selbsten ohne Umbgelt verwirtet, weiters seye Jhm nit bewist.

[gez.] Andreas Beidtelrock [B e u t e l r o c k]"

1) Das Dokument ist mit Nr. 1 bezeichnet.

Kopie - AH 44, 309-310 - Blatt 310^r leer

144

1628 April 6.

A

"KUNDTSCHAFFT¹ [AUFGENOMMEN] UFF BEGAEREN JACOB MEYENBERGS DIS-
MAHL WUERTHEN UFF DER STUOBEN WIDER UND GAEGEN
HANS RUDOLFF JM HOOFF WUERTHEN ZUM ADLER BEED ZU
BREMgarten."

"Erstlich bezügt Jacob M a t t m a n von Gibelflüehe, dass er umb verschi-
nen Jacobi [25. Juli 1627] ongefährlichen dem besagten Adlerwürth acht Rinder
Jedes umb 33 Kronen, und ein Zwykh umb 21 Kronen zu khauffen geben mit dem
geding und versprächen, dass der Käuffer dieselben uff lengst Jn vier wuchen
dann nemen und abstathführen, auch Jederwylen wann er eins oder mehr haupt
reychen, das baargeldt mitbringen wellen, und sovil bezallen, dass allwegen
etwas an die anderen fürschiessen thuge. Und als noch fünf haupt überig stahn
verpliben, habe er versprochen uff Bartholomaei [24. August 1627] Jahrmärckt
Jme Verkheuffer 300 gl. zu bringen und die Rinder dann ze nemen, welches
aber nit ghalten, sunder nur 150 gl. bracht, und zwey haupt damals abgeführt.
Darüber als er der Keuffer dergestalt sumig gsyn, habe er Züg und verkheuffer